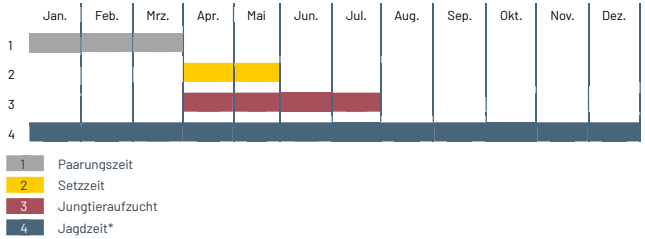
## Wie gestalte ich mein Umfeld unattraktiv für Waschbären?

- Dachboden und Schornstein gegen Zugang sichern.
- Höhlenartige Versteckmöglichkeiten am und um das Haus herum verschließen.
- Kletterschutz an Regenfallrohren anbringen.
- Schwierig zu sichernde Gebäude mit einer Elektrozaunanlage schützen.
- Aufstiegsmöglichkeiten zum Dach wie Äste, Bäume, Hecken am Haus entfernen.
- Waschbären (wie alle Wildtiere) niemals aktiv füttern.
- Nichts Essbares wie z. B. Katzenfutter, oder Lebensmittelreste offenstehen lassen, reife Früchte ernten und Fallobst aufsammeln.
- Vogelfütterung/-häuschen durch Überkletterschutz waschbärsicher gestalten.
- Komposthaufen mit Gitter abdecken.
- Mülltonnen verschließen, Abfallsäcke in geschlossenen Räumen lagern und erst am Morgen der Abfuhr bereitstellen.
- Haustiere durch Zäune/Käfige sichern.
- Katzenklappe nachts verschließen.
- Maßnahmen in der Nachbarschaft absprechen und koordinieren.
- Störungen am Waschbärversteck verursachen, z. B. durch Geräusche, Ultraschallgerät, flackerndes Licht, Hunde, Haare, unangenehme Gerüche z. B. Urinalsteine.

**Trittsiegel:**
Vorne: Länge: 4,1-8 cm
Breite: 4-7 cm

**Trittsiegel:**
Hinten: Länge: 4,8-10 cm
Breite: 3,6-6,8 cm

## Der Waschbär im Jahresverlauf




1 Paarungszeit
2 Setzzeit
3 Jungtieraufzucht
4 Jagdzeit*

* Die Bejagung ist ganzjährig unter Beachtung des Elterntierschutzes möglich, da die Art als gebietsfremd und invasiv nach der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 eingestuft ist.

## Konfliktmanagement und Jagd

Waschbären unterliegen dem Jagd- und Wildtiermanagementgesetz (JWMG). Vergrämungsmaßnahmen und Bejagung von Waschbären, müssen tierschutz- und jagdrechtskonform durchgeführt werden.

Wenn mildere Mittel nicht zum Erfolg führen, kann der Waschbär auch bejagt werden. Im Wohngebiet (befriedeter Bezirk) ist dazu eine Genehmigung der unteren Jagdbehörde oder der Einsatz eines Stadtjägers notwendig.

## Kontakt und Informationen

Landratsamt Freudenstadt
Dezernat IV
Amt für Ordnung und Verkehr
Herrenfelder Str. 14
72250 Freudenstadt

**Wildtierbeauftragter**
**Peter Daiker**

peter.daiker@kreis-fds.de
Tel. 07441 920-5072

www.kreis-fds.de

Weitere Informationen zu Wildtieren finden Sie unter
www.wildtierportal-bw.de

Fotos - S1. Ortrun Lenz/pixabay, S.3 Hoozeme/pixabay
© Landratsamt Freudenstadt, Stand: 07/2026

Landkreis Freudenstadt

# Der Waschbär

**Tipps für ein konfliktarmes Zusammenleben**

## Lebensweise

Der Waschbär (Procyon lotor) ist ein Kleinbär, der ursprünglich aus Nordamerika stammt. Ausbrüche aus Pelztierzuchten und Aussetzungen waren seit den 1930er Jahren der Ursprung der Verbreitung in Deutschland.

Die Art ist dämmerungs- und nachtaktiv und lebt einzelgängerisch oder in lockeren Familien- oder Junggesellenverbänden.

In der freien Natur bewohnen sie gerne Baumhöhlen und dichte Schilfgürtel in der Nähe von Gewässern.

Waschbären leben polygam, die Männchen beteiligen sich nicht an der Jungenaufzucht. Nach einer Tragezeit von 63-65 Tagen kommen einmal im Jahr 3-4 Jungtiere zur Welt.

Waschbären sind opportunistische Allesfresser und in ihrer Ernährung sehr flexibel. Sie sind sehr gute Kletterer und haben geschickte Hände.

Als äußerst anpassungs- und lernfähige Tierart leben sie auch gerne in menschlichen Siedlungen, da sie dort einfach Nahrung finden.

Populationsdichten sind in der Stadt um ein Vielfaches höher als in der freien Natur.

## Wo halten sich Waschbären in Siedlungen auf?

Waschbären nutzen gerne Dachböden, Gartenhütten und leerstehende Gebäude als Unterschlupf.

Um in Gebäude zu gelangen, werden offene Fenster, Lücken im Mauerwerk, Katzenklappen oder Kamine benutzt. Solche potenziellen Einschlupflöcher müssen gesichert werden.

## Konflikte in Wohngebieten

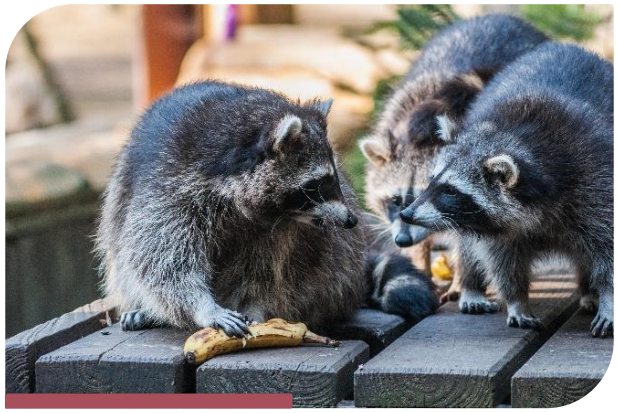
- Plünderung von Mülltonnen, Müllsäcken, Obstbäumen
- Kot- und Urinansammlungen (Latrinen) in Gebäuden und Gärten
- Lärmbelästigung
- Zerstörung von Dachisolierungen
- Übertragung von Krankheiten

## Mögliche gesundheitliche Gefahren

Waschbären können eine Vielzahl von Viren, Bakterien und verschiedenen Parasiten beherbergen.

Darunter sind auch auf den Menschen übertragbare Krankheitserreger (Zoonosen):

- **Tollwut:** Deutschland ist seit 2008 tollwutfrei, daher besteht keine Gefahr.
- **Staupe:** für den Menschen ungefährlich, Hunde sollten geimpft werden.
- **Leptospirose:** auf Menschen und Hunde übertragbar; Hunde impfen.
- **Waschbär-Spulwurm:** Infizierte Waschbären scheiden die Spulwurmeier täglich mit dem Kot aus. Ansteckung von Menschen bei Kontakt mit Kot möglich.



## Vorsicht Waschbärkot!

- Kinder und Haustiere von Waschbären und deren Hinterlassenschaften fernhalten.
- Haustiere regelmäßig impfen und entwurmen.
- Kot von gemeinsamen Kotplätzen regelmäßig entfernen. Dabei mit FFP2-Maske, Einweganzug/-handschuhen arbeiten.
- Kot und verschmutztes Material im Plastikbeutel über den Restmüll entsorgen.
- Kot- und Urinreste mit heißem Seifenwasser entfernen (Geruchsbeseitigung).
- Benutzte Geräte mit kochendem Wasser oder einer offenen Flamme desinfizieren.
- Sich selbst nach der Aktion möglichst heiß und mit Seifenwasser, Kleidung bei 90 °C waschen.

## Wie verhalte ich mich bei einer Begegnung?

- Waschbären sind zwar wehrhafte Tiere, aber dem Menschen gegenüber nicht grundsätzlich aggressiv.
- Die Tiere durch Klatschen, Rufen oder Werfen von Gegenständen vertreiben.
- Wie bei jedem Wildtier: respektvollen Abstand halten.
- Das Tier ggf. mit einem Besen auf Abstand halten aber nicht in die Enge treiben und immer einen Fluchtweg offenlassen.
- Direkten Kontakt zu den Tieren und deren Ausscheidungen meiden (Gefahr der Ansteckung mit Zoonosen).